

SEEFESTSPIELE MÖRBISCH UNTERSTÜTZEN
den Ersten Wiener Gondelverein mit einer echt venezianischen Gondel

Im Vorjahr wurde bei den Seefestspielen Mörbisch die Operette „Eine Nacht in Venedig“ 35 mal vor restlos ausverkauftem Haus (ca. 180.000 Besucher) aufgeführt. Der erste Wiener Gondelverein hatte in meiner Person die Gelegenheit dort nicht nur beratend, sondern auch als „nicht singender Gondolière“ mitspielen zu dürfen.

Der überaus freundschaftlichen Atmosphäre innerhalb des gesamten Ensembles und vor allem dem besonderen Verständnis des Intendanten, Herr Prof. Harald Sefarin, sowie der gesamten Festspielleitung, können wir jetzt den Umstand verdanken, dass uns die original venezianische Gondel, samt der beiden Bühnenminiaturen¹, völlig unentgeltlich in einer Art „Sport-Sponsoring“, für unsere sportlichen Zwecke zur Verfügung gestellt wurde.

Die Boote wurden uns am 24. Mai 2000 nach Wien gebracht. Bei unseren Ruderfreunden vom Ruderverein STAW fanden wir viel Verständnis und einen sehr geeigneten Abstellplatz.

Nach kleinen Adaptierungsarbeiten (Anschaffung einer Abdeckplane und Einrichten eines zweiten Ruderplatzes) wollen wir nun auch im Königsboot der Venezianer, der echten Gondel, diese für uns sehr interessante Variante unseres geliebten Rudersportes ausüben.

Wien, am 30.05.00

Dkfm. Dominik Loss (Nino)

¹ vom „Kanu-Friedl“, Dr. Wolfgang Friedl in Korneuburg maßstabgetreu nachgebaut